

Ehrenamtlicher Verkündigungsdienst in unserem Gemeinschaftswerk

Grundlagen, Struktur und Einsetzung

*Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht,
die königliche Priesterschaft, das heilige Volk,
das Volk des Eigentums,
damit ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis zu
seinem wunderbaren Licht.
1. Petrus 2,9:*

1 Grundlagen

1.1 Ehrenamtlicher Verkündigungsdienst ist ein Teil des „Priestertums aller Gläubigen“.

Es gehört zum Wesen der Gemeinschaftsbewegung, dass sie von Anfang an auf die Verkündigung von ehrenamtlichen Mitarbeitern Wert gelegt hat.

Hauptamtliche sollen ehrenamtliche Verkündiger in dieser Aufgabe unterstützen, fördern und begleiten.

1.2 Die Verkündigung ist das Herzstück unserer Gemeinschaftsarbeit

Vollmächtige Verkündigung verändert Menschen. Dadurch geschieht:

- * ein Staunen über die Größe und Herrlichkeit Gottes
- * Ermutigung für müde Gewordene
- * neue Wege und Perspektiven für Lebenssituationen werden aufgezeigt
- * Gottes Wille wird deutlich
- * Aufdeckung der Schuld, Vergebung und Versöhnung
- * neue Erkenntnisse aus Gottes Wort

Vollmächtige Verkündigung geschieht durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen! Gott selbst will seine „Worte in unseren Mund legen“ (Jes 51,16). Damit ist Verkündigung nicht nur weitergeben, rezitieren, oder referieren von guten Worten und Gedanken, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes Leben schaffendes Wort.

2 Notwendigkeit der Verkündigung durch ehrenamtliche Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

2.1 Die Zurüstung kann und will nicht aus „Laien“ Theologen machen.

In die praktische Zurüstung zur Verkündigung kann deshalb auch nicht die ganze Ausbildung des Predigers gepackt werden.

Siehe dazu:¹

2.2 Wichtige und notwendige Aspekte der Verkündigung durch nebenberufliche Mitarbeiter:

- * Nicht wissenschaftliche, sondern praxisnahe Verkündigung²
- * Oft unkomplizierter Zugang zum Bibeltext, dadurch auch überraschende und hilfreiche Gedanken.³
- * Wer etwas „ordentliches arbeitet“, dem nimmt man auch das Wort eher ab.
- * Unterschiedliche Begabungen und Persönlichkeiten sprechen unterschiedliche Leute an. Es zeigt sich dadurch der Reichtum der Gemeinde Jesu und des Wortes Gottes.

2.3 Die Gabe der Verkündigung.

Zum Zeugendienst ist jeder Jünger Jesu berufen. Zum Verkündigungsdienst bedarf es neben dem „brennenden Herz“ für Jesus der Fähigkeit, eine Botschaft verständlich kommunizieren zu können.

Gehört wird, wer etwas zu sagen hat. Vollmacht ist zwar nicht abhängig von einer guten Didaktik, Rhetorik und Methodik, trotzdem lässt sich der Umgang mit den Handwerkszeugen zur öffentlichen Verkündigung lernen und optimieren. Der Dienst der Wortverkündigung ist nur einer von vielen Diensten, die in der Gemeinde gebraucht werden. Er ist deshalb nicht besser als andere Dienste. Ziel des gabenorientierten Gemeindeaufbaus ist es, Mitarbeiter ihren Neigungen, Stärken

¹Eine nette und symptomatische Geschichte in dem Buch: Friedrich Baum, *Das schwäbische Gemeinschaftsleben*, (Stuttgart: Verlag der Evangelischen Gesellschaft, 1910),36, erzählt von einem alten Missionar aus Metzingen. Zu ihm kamen eines Tages einige Studenten aus Tübingen und trafen bei ihm einen älteren Bauersmann, der mit seinen schäbigen Lederhosen und groben Schnallenschuhen einen sehr unscheinbaren Eindruck machte, auch zuerst dasaß, als ob er nicht „auf fünf zählen könne“. Der Missionar stellte ihn den jungen Herren als einen weithin bekannten Stundenhalter aus der Nachbarschaft vor. Die angehenden Theologen schienen aber nicht viel auf ihn zu halten und fragten ziemlich geringschätzig, wie denn ein Laie ohne weitere Vorbereitung jahraus jahrein die Bibel auslegen könne. Darauf erwiderte der schlichte Gast: „Das Wort Gottes *verklärt* uns, und dann wird es von uns auch anderen *erklärt*“. Und daran knüpfte sich ein längeres, liebliches Gespräch, das den Studenten unvergesslich blieb und sie mit aufrichtiger Hochachtung vor dem Prediger im Bauernrock erfüllte.“

² Martin Haug, a.a.O., 29. 44

³ Vergl. Martin Haug, a.a.O., 35:

„Ihr Theologen sitzt mit uns an einem Tisch und hungert mit uns nach dem einen Brot, auch dann, wenn ihr studierend in der Bibel lest. Nur mit dem Unterschied, dass ihr Theologen noch ein besonderes Besteck habt, gleichsam ein schärferes Messer, das Brot sauber aufzuschneiden und recht zu teilen, und dass ihr die chemische Zusammensetzung dieses wunderbaren Lebensbrottes jahrelang studiert habt und lebenslänglich weiter untersucht mit euren wissenschaftlichen Instrumenten, während wir Laien in der Regel das Brot auf die einfachste Weise brechen, unbekümmert um seine chemische Zusammensetzung essen und unsren Brüdern und Schwestern zum Mitessen vorlegen.“

und Gaben gemäß an dem Platz einzusetzen, wo sie mit Freude und Erfüllung dienen können⁴. Folgende natürliche und geistliche Gaben sind für den Dienst der Verkündigung hilfreich:

- * sich klar ausdrücken können
- * verständlich sprechen
- * vor Leuten sprechen können
- * Lernbereitschaft in den Grundlagen der Kommunikation

Geistesgaben wie:

Eindruck in der Verkündigung:

* Lehrer	Ich lerne etwas!
* Hirte	Es tut gut!
* Evangelist	Ich werde herausgefordert!
* Apostel	Das muss ich tun!
* Prophetie	Der kennt mich!
* Erkenntnis, Weisheit	Aha, jetzt geht mir ein Licht auf!

Zur Verkündigung ist nicht eine spezielle Gabe notwendig. Je nach Gabe wird auch die Verkündigung geprägt sein. Auch die hier nicht erwähnten Gaben werden ihre Auswirkung auf den Stil und Inhalt und Ton einer Verkündigung haben. Gerade darin spiegelt sich auch die Kreativität Gottes mit seinen Kindern.

2.4 Fürsorge für die Mitarbeiter.

Für die Gewinnung von nebenberuflichen Mitarbeitern grundsätzlich und für den Verkündigungsdienst ist die berufliche, familiäre, persönliche und gemeindliche Situation der Mitarbeiter zu bedenken. Die befähigten Mitarbeiter sind meistens auch in ihrem Beruf bis über die physische und psychische Grenze hinaus belastet. Fürsorge setzt bereits vor der Berufung an. Die Verfügbarkeit⁵ muss vom Mitarbeiter selbst im Gespräch mit den Ältesten oder dem Prediger abgesprochen werden. Entsprechend dieser Verfügbarkeit kann der Mitarbeiter dann eingesetzt werden. Sonst können wir uns in bester Absicht mit schuldig machen, wenn unter einer zu starken Belastung und Spannung Mitarbeiter und ihre Ehen Not leiden.

⁴Vergl. dazu: Bruce Bugbee, *Auf mich kannst du bauen*, Willow Creek Edition, (Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag GmbH, 1996), „Wenn Sie die Effektivität Ihres Dienstes überprüfen sollten Sie immer daran denken: Sie sind nicht die falsche Person. Sie sind die richtige Person, aber vielleicht am falschen Platz (126)“.

⁵Wie viel Zeit kann für den nebenberuflichen Dienst in der Gemeinde investiert werden? Die Zeit für die beruflichen, familiären Verpflichtungen und die Prioritäten müssen geklärt werden. Es geht um ein ausgeglichenes Leben, bei dem aber der Dienst für Jesus eine wichtige Priorität hat. Vergl. dazu Bruce Bugbee, Don Cousins, Bill Hybels, *D.I.E.N.S.T., Dienen im Einklang von Neigungen, Stärken und Talenten*, Teilnehmerhandbuch, (Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1996), 142-143

3 Voraussetzungen für den Einsatz im ehrenamtlichen Verkündigungsdienst in Gemeinschafts-Gottesdiensten:

- Mitglied in der Gemeinschaft
- Mitarbeit und Bewährung in der eigenen Gemeinschaft
- Vertrauen der Gemeinschafts-Mitglieder
- Erkennbares, geistliches Leben
- Zurüstung durch eine entsprechende Ausbildung
- Öffentliche Bekanntgabe und Einsetzung durch die Regionalleitung
- Teilnahme an dem jährlichen Treffen für ehrenamtliche Verkündiger auf Regionen- oder Gemeinschaftswerkebene
- Bereitschaft zur kontinuierlichen praktischen und theologischen Schulung in diesem Dienst

4 Organisation eines EaV-Kurses

Idealerweise wird der Kurs in der Region durchgeführt.

Wichtig dabei ist ein Koordinator (vielleicht bereits der spätere Koordinator der EaV's (Ehrenamtlichen Verkündiger). Dieser sorgt für die Organisation und das „Darumherum“ des Kurses.

- Festlegung eines Schulungskurses auf Regionenebene, Festlegung der Termine (in Abstimmung mit Inspektor oder mitarbeitenden Predigern)
- Festlegung der Kosten, bzw. Deckung der Kosten durch Opfer (Tagessatz für Referenten ca. 150 Euro + Fahrtkosten)⁶
- Flyer erstellen und Information in die Gemeinschaften geben. Ein Muster eines Flyers kann angefordert werden.
- Anmeldung sollte frei möglich sein (auch für die Mitarbeit in Hauskreisen, Jugendkreisen, etc.)
- Zur Mitarbeit im „Ehrenamtlichen Verkündigungsdienst“ in der Region bedarf es zusätzlich einer schriftlichen Empfehlung durch den Vorstand der Ortsgemeinschaft.
- Nach dem Besuch des Schulungskurses erhält jeder Teilnehmer ein Abschluss-Zertifikat.

⁶ Konzipiert sind 4 Samstage (je 6 Stunden und 2 Abende (je 3 Stunden) Bei 10 Teilnehmern könnte der Kurs mit insgesamt 95 Euro konzipiert werden, bzw. für einen Samstag 20 Euro, für einen Abend 10 Euro. Darin sind Verpflegung und Material und Referentenkosten enthalten.

- Das Zertifikat kann ausgestellt werden, wenn die Teilnahmebestätigungen der Schulungseinheiten vorliegen. Für Teilnahmebestätigungen und Zertifikat gibt es Vorlagen in der Geschäftsstelle

Eine Einsetzung und Einsegnung in den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst kann vorgenommen werden wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Zertifikat der Fortbildung
- Empfehlung des Ortsvorstandes
- Einverständniserklärung des Mitarbeiters/ der Mitarbeiterin
- Beschluss des Regionalvorstandes

Die „EaV's“ werden dann in der Region je nach zeitlicher Verfügbarkeit und Wahl der Einsatzstelle(n) eingesetzt.

5 Einsetzung und Einsegnung in den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst

Die Einsetzung und Einsegnung sollte im Rahmen eines Regionaltreffens erfolgen.

Ablauf/Agende

Vorstellung mit einem persönlichen Zeugnis, bzw. Interview

Einführender:

Unter Gottes Wort, Gebet und Segen wollen wir heute in den Dienst der ehrenamtlichen Verkündigung in unserer Region einsetzen und senden.

Wir hören dazu Worte der Heiligen Schrift von den Gaben und Diensten, die der Herr seiner Gemeinde anvertraut hat.

„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, damit ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht“ (1. Petrus 2,9).

Der Apostel Paulus schreibt: „Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.“ (Röm 12,4-5)

„Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als einen rechtschaffenen und untadeligen Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht austeilt.“ (2 Tim 2,15)

Verpflichtung

Liebe/r, der lebendige Gott hat dich als seinen Mitarbeiter berufen. Bist du bereit den Dienst der ehrenamtlichen Verkündigung in den Gemeinschaften unserer Region auszuüben und

dadurch mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus verkündigt wird, so wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehrenamtlicher Verkündiger:

Ja, mit Gottes Hilfe

Segen und Fürbitte

Zuspruch und Verheißung

6 Organisation und Verwaltung in der Region nach dem Kurs

Es wird ein Koordinator für die ehrenamtlichen Verkündiger in der Region eingesetzt

Aufgaben:

- Kontakt mit dem/den Predigern in der Region. Evtl. Mithilfe beim Dienstplan.
- Koordination und Abstimmung der Termine mit den ehrenamtlichen Verkündigern
- Planung und Koordination des jährlichen Treffens der ehrenamtlichen Verkündiger
- Weitergabe von Schulungsangeboten
- Werbung neuer Mitarbeiter

Ehrenamtlicher Verkündigungsdienst

Name:	
Anschrift:	
Tel:	
Handy:	
E-Mail:	

Ich bin bereit als ehrenamtlicher Verkündiger / ehrenamtliche Verkündigerin in der Region Dienste zu übernehmen:

Bitte entsprechend ankreuzen:

- Predigtdienste in Gemeinschaften
- Bibelstunden
- Bibelgesprächskreise
- Hauskreise, Frauenkreise, etc.

Meine Verfügbarkeit ist:

___ x monatlich

- 1 x monatlich
- 1 x in zwei Monaten
- 1 x im Vierteljahr
-

Bemerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Lehrplan für den Homiletikkurs für ehrenamtliche Verkündigung

1 Einheit: Arbeit am Bibeltext (6 Stunden)

1.1 Einführung in den Kurs

- Kennenlernen der Teilnehmer
- Die Bedeutung der Predigt
- Die Begabung zur Predigt
- Predigt und Vollmacht

1.2 Exegese in Theorie und Praxis

- Vorstellung verschiedener Hilfsmittel
- Persönliches Reflektieren des Bibeltextes
- Der Weg zu einer Predigt (Exegese, Meditation, Umfeldrecherche)

1.3 Unterschiede in der Bearbeitung von Bibeltexten

- Altes Testament - Geschichten
- Psalmen
- Propheten
- Evangelien-Geschichten
- Gleichnisse
- Briefe
- Offenbarung

1.4 Praktische Anregungen

- kreative Predigtvorbereitung (z.B. Mind-Mapping)
- Aktives Predigthören
- Textwahl und Textqual
- Tipps zum Materialordnen und Archivieren

1.5 Nacharbeit:

- Auswahl eines Predigttextes und Ausarbeiten einer Exegese

2 Einheit: Aufbau einer Predigt (6 Stunden)

2.1 Rückblick und Erfahrungen bei der Erstellung einer Exegese

2.2 Überblick über die Homiletik

- Das homiletische Dreieck
- Das Ziel einer Predigt

Predigttypen
Predigtformen

2.3 Aufbau einer Predigt

Redemodelle in der Rhetorik
Aufbauelemente
Regeln für eine Gliederung

2.4 Die Zielgruppe

Zielgruppenbezogenes Reflektieren des Textes
verschiedene Predigthörer
verschiedene Predigterwartungen
Persönlichkeitsstruktur und Predigt

2.5 Nacharbeit:

Erstellen der eigenen Predigt

3 Einheit: Illustrierte Predigt und Einsatz von Medien (6 Stunden)

3.1 Rückblick und Erfahrungen bei der Predigtvorbereitung

3.2 Die Persönlichkeit des Verkündigers

3.3 Illustrationen: ihre Möglichkeiten und Grenzen

Visuelle Hilfsmittel »gut gewürzt« einsetzen
Grenzen mit Illustrationen
Vorstellung verschiedener visueller Hilfsmittel

3.4 Anwendung und Umgang mit Medien

Flipchart
Tageslichtprojektor
Beamer (Power Point)
Filme

3.5 Nacharbeit

Predigt in der Heimatgemeinde (ggf. Aufzeichnung auf Video)
Anhören und Beurteilen einer Predigt des Kurs-Leiters oder des Predigers (nach Absprache)

4 Einheit: Das Bibelgespräch (6 Stunden)

4.1 Rückblick und Erfahrungen bei der Verkündigung

4.2 Gruppenpädagogik –Einführung

4.3 Bibelgespräch in den Gemeinschaften.

Kommunikative und interaktive Form der biblischen Verkündigung

4.4 Verschiedene Methoden für interaktives Bibelgespräch

Gesprächsmethoden

Textbezogene Methoden

Kreative Methoden

Meditative Methoden

4.5 Tricks und Kniffe in der Gesprächsführung

4.6 Schwierigkeiten im Gesprächsverlauf

4.7 Nacharbeit:

Selbstständiges Erarbeiten der zweiten Verkündigungseinheit als Bibelgespräch

5 Einheit: Der Einsatz der Sprache in einer Predigt / Rhetorik (3 Stunden)

5.1 Rückblick und Erfahrungen beim Vorbereiten

5.2 Die Liebe zur Gemeinde als Schlüssel der Predigt

5.3 Theorie und Praxis der Rhetorik (Sprachkunst verstehen und anwenden)

Angemessene, konkrete und dynamische Sprache

Rhetorische Stilmittel

Stimme, Mimik, Gestik Körpersprache

5.4 Die freie Rede (vom Manuskript zum Stichwortzettel)

5.5 Das Auftreten vor der Gemeinde

5.6 Redepannen - was tun?

5.7 Kanaanäisch für »Am-Wort-dienende-Geschwister«

5.8 Praktische Übungen

5.9 Nacharbeit:

Predigt in der Heimatgemeinde (evtl. Aufzeichnung auf Video)

6 Einheit: Den Predigtinhalt reflektieren / Hilfreiches Feedback (3 Stunden)

6.1 Rückblick und Erfahrungen beim Predigen

6.2 Kriterien einer Predigtbeurteilung

Checkliste

Kurzansprache (Predigtauszug) vor der Gruppe mit anschließender Auswertung (video-unterstützt)

Das Predigt-Nachgespräch

6.3 Abschlussklausur

6.4 Abschluss-Gespräch über die weiteren Schritte

Mitarbeiter-Erklärung

Einführung

Theologische Themen für Studientage nach dem Kurs:

- Biblische Texte verstehen lernen (Theorie der Hermeneutik)
- „Gesetz und Evangelium“ (Merkmale reformatorischer Verkündigung)
- „Rechtfertigung und Heiligung“ in der Verkündigung
- „Gericht und Gnade“ in der Verkündigung
- „Das Gottesbild in der Verkündigung“
-